



Vereinigung Cerebral Zürich

Jahresbericht 2016





- 3 Bericht aus dem Präsidium
- 5 Vereinstätigkeit 2016
- 7 Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. Juni 2016
- 11 Jahresrechnung
- 14 Vorstand und Geschäftsstelle
- 15 Wir danken besonders herzlich ...



Wie viele Rollstühle passen ins Zugabteil? Gontenschwil, 2016

Bericht aus dem Präsidium

Liebe Mitglieder, liebe Gönner/innen und Interessierte

Auch im vergangenen Jahr gab es einige Herausforderungen für uns.

Wie bereits in meinem letztjährigen Bericht festgehalten, fand im Juni 2016 das Audit des BSV sowohl im Dachverband wie auch in unserer Regionalvereinigung statt. Wir haben uns gründlich vorbereitet und überzeugten das BSV, dass wir sorgfältige Arbeit leisten und organisatorisch gut aufgestellt sind. Wir konnten einen positiven Bericht entgegennehmen mit lediglich wenigen Pendenzen. Diese Pendenzen, wie zum Beispiel das Erstellen eines Handbuches und eines Organisationsreglements, haben wir an die Hand genommen und wir werden dies zeitgerecht vorlegen können.

Eine zweite Herausforderung war die längere, krankheitsbedingte Abwesenheit von unserer Geschäftsführerin Jeannette Frei. Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich Barbara Gütlin, Nina Iqbal und Balz Spengler sowie unserem gesamten Vorstand für die Zusatzeinsätze. Gemeinsam haben wir auch diese Herausforderung gemeistert. Wir sind sehr glücklich, dass Jeannette

Frei gesund an unsere Geschäftsstelle zurückgekehrt ist.

Der Vorstand hat mit Freude die Entwicklung von Balz Spengler zur Kenntnis genommen. Aufgrund dieser Entwicklung hat sich der Vorstand entschieden, Balz Spengler einen weiteren befristeten Einsatz bis Ende Januar 2018, unter Festlegung weiterer Entwicklungsmöglichkeiten, zu ermöglichen.

Einen weiteren Meilenstein hat der Verein «leben wie du und ich», welchen wir tatkräftig unterstützen, erreicht. Am 3. November 2016 wurde die 1-Jahresfeier und die Eröffnung des Ateliers zelebriert. Die Bewohner haben sich in diesem ersten Jahr gut eingelebt. Grosse Sorge bereiten die tief ausgefallenen Verfügungen des Amtes für Zusatzleistungen. Wir werden dieses Projekt weiter unterstützen und freuen uns, Teil dieser tollen Entwicklung zu sein.

Ich danke ganz herzlich Jeannette Frei und unseren Mitarbeitern auf der Geschäftsstelle, allen Leiter/innen und Assistent/innen, freiwilli-

gen Helferinnen und Helfern für die grossartige Arbeit. Ebenso bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen und -kollegin für ihr Engagement und die tolle Zusammenarbeit.

Im Namen des ganzen Vorstandes und Teams danke ich herzlich allen Mitgliedern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Wir sind sehr dankbar für alle Beiträge, grossen und kleinen Spenden und Legaten, welche uns ermöglichen, bestehende und neue Projekte durchzuführen.

Herzlich

Pascale Egloff



Vereinstätigkeit 2016

Auch 2016 fanden die Angebote der Vereinigung Cerebral Zürich regen Anklang. Insgesamt profitierten rund 900 Personen von den verschiedenen Dienstleistungen. Dazu einige detailliertere Zahlen:

Ferien

Bei den sechs Ferienangeboten an verschiedenen Orten in der Schweiz verbrachten 110 Feriengäste 1020 Ferientage. Für die 1:1 Betreuung/Assistenz waren insgesamt 162 Personen (Leitung und Assistent/innen) im Einsatz.

Wochenende

An den 21 Wochenenden in der SKB, dem Pfadiheim Maur und in Ausserschwyz nahmen 195 Gäste an total 439.5 Tagen teil. Für die 1:1 Betreuung/Assistenz waren 192 Personen (Leitung und Assistent/innen) im Einsatz.

Kurse/Wandergruppe

An drei Jahreskursen (Schwimmen, Wahrnehmen und Bewegen, Musik und Spiel) sowie der Wandergruppe profitierten 29 Teilnehmer/innen von 1374 Kursstunden. Zehn Kursleitende und Assistent/innen waren im Einsatz.

Treffpunkte

Disco und Quatschen:

Die zehn Nachmittage besuchten 224 Gäste. Dabei waren jeweils drei Assistenzpersonen im Einsatz.

CP-Treff in der Cafeteria St. Peter & Paul:

An vier Samstagnachmittagen trafen sich dort total jeweils vier bis acht Personen zum Austausch.

Tageskurs

Malteser Zürich:

An vier Tagesausflügen und 11 Ausgängen am Montagabend nahmen 143 Gäste teil. Die Assistenz übernahmen 202 Mitglieder der Maltesergruppe.

Information/Beratung

Drei Mal ist das Informationsbulletin «Aktuell» erschienen. Daneben informieren wir auf unserer Website und im direkten Kontakt. 2016 wurden 279.5 Stunden Auskunft und Kurzberatung erbracht.

Elterngruppe

An acht Abenden trafen sich im Familienzentrums in Uster insgesamt 51 Personen zum regen Austausch.

Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit Procap

Gemeinsam boten wir vier Infoveranstaltungen zu den Themen Ergänzungsleistungen, Leben zu Hause und Angehörige-Bewohner/innen-Institution, an. Diese wurden von insgesamt 120 Personen besucht.

Arbeitsplatz für einen Betroffenen

Im Projekt Integrationsarbeitsplatz ist unser Mitarbeiter mit CP weiterhin für Cerebral Zürich tätig. 2016 umfassten seine Aufgaben die Erstellung der drei Bulletins, des Jahresberichts sowie die Entwicklung von interaktiven Formularen. Ausserdem hat er Cerebral Zürich an der Tagung «Leichte Sprache» (www.einfachesprache.ch) und am «Cybathlon» vertreten.

Verein «leben wie du und ich»

Mit «Leben wie du und ich» unterstützen und begleiten wir fünf Mitglieder von Cerebral Zürich beim selbstbestimmten Leben mit Assistenz. Im November 2016 wurde zudem das Arbeitsatelier im Kulturpark eröffnet.

2017 engagiert sich Cerebral Zürich schon 60 Jahre für die Anliegen von Menschen mit einer cerebralen Behinderung und ihre Angehörigen. Im Laufe der Jahre haben sich die

Vereinsaktivitäten, entsprechend den Bedürfnissen und Herausforderungen der Mitglieder, gewandelt und entwickelt. Heute wird zusehends das Thema Behinderung und Alter aktuell. Dazu beteiligen wir uns an den Veranstaltungen vom Verein Age Plus. Ziel ist es, in einem offenen Raum das Gespräch unter verschiedenen Stakeholdern zu fördern.

Um all diese Dienstleistungen anbieten zu können, standen und stehen viele motivierte Menschen im Einsatz. Neben den Leiter/innen, Assistent/innen und Freiwilligen sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle mit 150 Stellenprozenten engagierte sich 2016 der Vorstand mit 631.5 Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Neben personellen Ressourcen sind auch finanzielle Mittel nötig. 2016 musste ein erhebliches Defizit getragen werden. Um auch in Zukunft Projekte zugunsten der Mitglieder vorantreiben zu können, sind Spenden nötig. Allen, die sich auf die eine oder andere Weise für Cerebral Zürich engagieren, sei herzlich gedankt.

Jeannette Frei

Mitgliederversammlung

1. Begrüssung

Pascale Egloff eröffnet die Versammlung und begrüsst alle Anwesenden herzlich. Sie begrüsst im Speziellen Frau Yvonne Hämig als Vertreterin des Dachverbands, Herrn Michael Harr der Stiftung Cerebral und Herrn Marcel Kaiser, ehemaliger Präsident der Vereinigung Cerebral Zürich und ehemaliges Mitglied des Dachverbands.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Pascale Egloff weist darauf hin, dass bei der Nummerierung auf der Traktandenliste, welche mit der Einladung verschickt wurde, ein Fehler unterlaufen ist. Die Traktandenliste ist jedoch vollständig. Es sind keine Anträge eingegangen. Die Versammlung genehmigt die Traktandenliste einstimmig.

3. Wahl der Stimmenzähler

Aufgrund der überschaubaren Anzahl der Mitglieder schlägt Pascale Egloff vor, auf die Wahl eines Stimmenzählers zu verzichten. Alle anwesenden Mitglieder sind damit einverstanden.

4. Abnahme Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. Juni 2015

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde im Jahresbericht publiziert. Es wird einstimmig und mit Dank an die Protokollführerin angenommen.

5. Genehmigung Bericht aus dem Präsidium 2015

Im Geschäftsjahr 2015 der Vereinigung Cerebral Zürich gab es einen Wechsel im Präsidium. Anfangs Jahr war noch Marie-Therese Fasser Präsidentin. Anlässlich der Mitgliederversammlung hat dieses Amt Pascale Egloff übernommen. Der Bericht aus dem Präsidium wurde durch Pascale Egloff verfasst. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

6. Rechnungsabnahme 2015/Revisorenbericht/Entlastung Vorstand

Pascale Egloff erklärt der Mitgliederversammlung, dass dies die erste Jahresrechnung ist, welche nach Swiss GAAP FER 21 abgeschlossen wurde. Deshalb sieht die Darstellung der Jahresrechnung etwas anders als in den Vorjahren aus.

Durch die Umstellung der Rechnungslegung und den teilweisen Ausfall von Jeannette Frei kam es auf der Geschäftsstelle zu Verzögerungen. Pascale Egloff bedankt sich

an dieser Stelle bei Barbara Gütlin, Balz Spengler und Nina Iqbal für deren Einsatz. Sie übergibt das Wort an Barbara Gütlin für die Präsentation der Jahresrechnung. Barbara Gütlin erläutert die einzelnen Positionen der Jahresrechnung, welche auch im Jahresbericht publiziert wurden.

Im ausgewiesenen Ertrag ist ein Legat von CHF 300'000 enthalten. Der Aufwand wurde unterteilt in «Dienstleistungsaufwand» und «administrativer Aufwand.» Im Dienstleistungsaufwand sind alle Kosten enthalten, welche für die Bereitstellung der Angebote für die Mitglieder benötigt wurden. Im administrativen Aufwand ist der Aufwand der Geschäftsstelle enthalten.

Dank dem erhaltenen Legat konnte die Jahresrechnung mit einem positiven Betriebsergebnis abschliessen. Im Finanzergebnis sind Kurserfolge sowie die Depotgebühren der Wertschriften enthalten. Im ausserordentlichen Ergebnis sind die Umzugskosten der Geschäftsstelle sowie eine Nachzahlung des BSV eingeschlossen.

Die Jahresrechnung schliesst somit mit einem positiven Ergebnis von CHF 214'262.09, welches dem gebundenen und dem freien Kapital zugewiesen wird. In der Bilanz hat

das Umlaufvermögen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Die Revision wurde durch die BDO AG durchgeführt und ohne Einschränkungen abgenommen.

Pascale Egloff bedankt sich bei Barbara Gütlin für die Präsentation der Jahresrechnung. Die Jahresrechnung wird mit Enthaltung von einer Stimme angenommen.

7. Budget/Festsetzung Mitgliederbeitrag 2016

Der Vorstand schlägt vor die Mitgliederbeiträge (Aktiv CHF 50.– / Passiv CHF 30.–) so zu belassen.

Pascale Egloff erläutert das Budget. Es wird mit einem Ertrag von CHF 695'000.00 und einem Aufwand von CHF 753'000.00 gerechnet. Somit würde die Jahresrechnung mit einem budgetierten Verlust von CHF 58'000.00 schliessen. Der Vorstand erachtet diesen Verlust aus Vereinssicht als unbedenklich. Das Budget sowie die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Diverses

Bericht der Wandergruppe

Christine Rudin, selbst Teilnehmerin der Wandergruppe hat einige Bilder von Wanderungen mitgebracht.

Die Gruppe gibt es seit 2012 und macht vier Mal pro Jahr eine Wanderung mit ca. fünf bis sechs Teilnehmern. Es braucht jeweils eine gute Vorbereitung um die Dauer und Länge der Routen optimal zu gestalten

Sie dankt Harald Friedrich, welcher jeweils die Wanderstrecken vorab testet, und Ruth Hänggi Schickli, der Leiterin der Gruppe, für die gute Organisation. Auf den Wanderungen können die Teilnehmer ihre Koordination, die Ausdauer und das Gleichgewicht trainieren. Damit bei Regen die Gruppe das Training nicht ausfallen lassen muss, kann ein Physio-Raum genutzt werden. Dort werden dann zusammen diverse Übungen gemacht.

Wer Fragen oder Interesse an der Wandergruppe hat, darf sich gerne bei Christine Rudin melden. Pascale Egloff und die Versammlung bedanken sich mit Applaus bei Christine Rudin für den Bericht.

Info Stand der Dinge «leben wie du und ich»

Pascale Egloff informiert über den Verein «leben wie du und ich». Der Verein hat im Jahr 2015 konkrete Formen angenommen. Ab Oktober bis November konnten die neuen Mieter in die Wohnungen im Kulturpark einziehen. Im 2016

wurde das Arbeitsatelier eröffnet. Es gibt jedoch noch einige Hürden mit den Behörden. Es wird aber mit Hochdruck weiter gearbeitet. Der Verein «leben wie du und ich» konnte sich in der vergangenen Zeit über Medienberichte freuen. Es wird jedoch keine Öffentlichkeitsarbeit durch Vereinsgelder, lediglich durch Spenden, finanziert.

Pascale Egloff übergibt das Wort an Tobias Biber. Tobias Biber ist im November 2015 in den Kulturpark gezogen. Er berichtet, dass er fünf bis sechs Assistent/-innen mit einem Arbeitspensum von 10%–30% beschäftigt. Die Erfahrung zeigt aber, dass noch mehr Assistenten benötigt werden, da diese meist noch andere Jobs haben und daher nicht sehr flexibel sind.

Tobias Biber schätzt sehr, dass er nun selbst bestimmen kann, wie sein Tagesablauf aussieht. Teilweise sei es aber noch sehr turbulent und er hofft, dass es durch grössere Unterstützung besser wird. Tobias Biber erklärt, dass er kein Luxusleben führen will, sondern lediglich ins Kino oder eine Bar gehen will, wenn er es möchte, so wie du und ich. Auf die Frage, ob er heute mehr ins Kino geht, erklärt Tobias Biber, dass er heute mehr Sachen spontan machen kann und nicht immer darum bitten muss.

Es taucht die Frage auf, wie der administrative Aufwand durch die Bewohner bewältigt werden kann. Pascale Egloff erklärt, dass die Bewohner zu Unternehmern werden. Der Verein und die Angehörigen greifen hier den Bewohnern des Kulturparks unter die Arme. Ziel muss es aber sein, dass es dafür den Verein nicht mehr benötigt, sondern dass dies Aufgabe des Staates ist.

Pascale Egloff erklärt weiter, dass der Verein «leben wie du und ich» nicht unter dem Dachverband von Cerebral ist. Der Verein wurde aber durch eine Spende von Cerebral unterstützt. Pascale Egloff bedankt sich bei Tobias Biber für seine Erläuterungen.

Information aus dem Dachverband

Yvonne Hämmig begrüsst alle Anwesenden auch im Namen des Dachverbands. Auch der Dachverband hat seit einem halben Jahr einen neuen Präsidenten. Es gab ebenfalls einige Wechsel auf der Geschäftsstelle. Durch die vielen Wechsel ist auch einiges Wissen verloren gegangen, welches nun wieder aufgebaut werden muss.

Yvonne Hämmig teilt mit, dass sie auf 2017 aus dem Vorstand des Dachverbands austreten wird. Sie würde sich wünschen, dass nach ihrem Rücktritt wieder ein Betroffe-

ner in den Vorstand kommt. Pascale Egloff bedankt sich bei Yvonne Hämmig.

Grussworte

Frau Marianne Rybi der Behindertenkonferenz (BKZ) des Kantons Zürich überbringt beste Grüsse an die Vereinigung Cerebral Zürich. Die BKZ ist ein Zusammenschluss einiger Organisationen. Auch Cerebral ist Mitglied der BKZ. Marianne Rybi ist seit einem halben Jahr Geschäftsstellenleiterin und freut sich, dass sie nun auch Cerebral kennenlernen durfte.

Die BKZ setzt sich für hindernisfreies Bauen und den hindernisfreien Öffentlichen Verkehr ein. Dafür sind sie immer wieder auf Hinweise angewiesen. Die Zusammenarbeit mit Cerebral läuft sehr gut und Marianne Rybi hofft, dass dies auch weiterhin so bleibt.

Herr Michael Harr der Stiftung Cerebral bedankt sich herzlich für die Einladung und die gute Zusammenarbeit.

Pascale Egloff schliesst die Versammlung und bedankt sich bei allen Anwesenden. Es sind alle herzlich zum Nachessen eingeladen.

Jahresrechnung

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2016	31.12.2015
	in CHF	in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	924'450.89	1'011'893.42
Wertschriften	25'257.00	25'545.00
Forderungen ggü. Dritten	16'052.69	18'764.46
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'010.10	18'464.15
	979'770.68	1'074'667.03
Anlagevermögen		
Sachanlagen	619.80	2'107.55
	619.80	2'107.55
TOTAL AKTIVEN	980'390.48	1'076'774.58
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	381.50	652.45
Passive Rechnungsabgrenzungen	17'287.71	22'450.82
	17'669.21	23'103.27
Fondskapital		
Zweckgebundener Fonds BSV	35'360.00	23'660.00
Total Fremd- und Fondskapital	53'029.21	46'763.27
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	418'940.24	445'940.24
Freies Kapital	508'421.03	584'071.07
	927'361.27	1'030'011.31
TOTAL PASSIVEN	980'390.48	1'076'774.58

Betriebsrechnung

	2016	2015
	in CHF	in CHF
BETRIEBSERTRAG		
Erhaltene freie Zuwendungen	78'076.15	393'673.53
Beiträge der öffentlichen Hand		
- Beiträge BSV	464'692.00	464'692.00
Erlös aus Lieferungen und Leistungen		
- Kunden- und Teilnehmer/innenbeiträge	115'910.00	113'045.00
- Erlösminderungen Kunden- und Teilnehmer/innenbeiträge	-850.00	0.00
- Mitgliederbeiträge	26'100.00	26'940.00
- Erlösminderungen Mitgliederbeiträge	-660.00	-880.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	683'268.15	997'470.53
BETRIEBSAUFWAND		
Projekt- oder Dienstleistungsaufwand		
- Personalaufwand	325'930.39	338'322.99
- Aufwendungen für Teilnehmerkurse	260'533.75	233'546.05
- Entrichtete Zuwendungen	12'000.00	30'000.00
- Öffentlichkeitsarbeit / Bulletin / Projekte Selbsthilfe	13'063.25	14'841.15
- Übriger betrieblicher Aufwand	58'435.87	51'838.75
	669'963.26	668'548.94
Administrativer Aufwand		
- Personalaufwand	74'159.61	73'346.76
- Übriger betrieblicher Aufwand	34'805.24	35'746.32
- Abschreibungen	1'487.75	3'682.39
	110'452.60	112'775.47
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	780'415.86	781'324.41
BETRIEBSERGEBNIS	-97'147.71	216'146.12

Finanzertrag	1'218.47	5'030.62
Finanzaufwand	1'260.80	551.10
FINANZERGEBNIS	-42.33	4'479.52
Ausserordentlicher Ertrag	6'240.00	21'587.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	4'290.55
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	6'240.00	17'296.45
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-90'950.04	237'922.09
Veränderung des Fondskapitals	11'700.00	23'660.00
ERGEBNIS VOR ZUWEISUNGEN AN ORGANISATIONSKAPITAL	-102'650.04	214'262.09
Veränderung des gebundenen Kapitals	27'000.00	-125'000.00
Veränderung des freien Kapitals	75'650.04	-89'262.09
JAHRESERGEBNIS	0.00	0.00

Revisionsbericht

Die BDO AG hat die Jahresrechnung 2016 geprüft. Der Revisionsbericht sowie die detaillierte Jahresrechnung, welche in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung SWISS GAAP FER 21 erstellt ist, können bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

Jahresbericht Finanzen 2016

Wir haben das Berichtsjahr mit einem Verlust von CHF 58'449.75 budgetiert. Die Jahresrechnung zeigt nun ein definitives Ergebnis von CHF 102'650.04 (vor Entnahmen aus gebundenem respektive freiem Kapital).

Die Differenz zwischen Budget und effektivem Ergebnis sind mehrheitlich durch folgende Positionen entstanden:

- Geringere Spendeneinnahmen rund CHF 13'000.00
- Kosten B. Spengler, Zuweisung Renovation
Insieme Zürich Treff und Arbeitsplatz BKZ rund CHF 27'000.00

Den Verlust haben wir wie folgt aus dem Kapital entnommen:

- Entnahme gebundenes Kapital Projekte CHF 27'000.00
- Entnahme freies Kapital CHF 75'650.04

Obwohl wir im 2016 einen solch hohen Verlust hatten, ist die Finanzlage der Vereinigung Cerebral Zürich immer noch gesund. Per 31.12.2016 weisen wir ein Organisationskapital von CHF 927'361.27 aus.

Vorstand und Geschäftsstelle

Vorstand

Präsidium

Pascale Egloff

Vizepräsidium

René Kälin

Tobias Biber

Claudia Cavadini

Andreas Maier

Geschäftsstelle

Geschäftsleiterin

Jeannette Frei

Assistentin Aktivitäten

Nina Iqbal

Mitarbeiterin Buchhaltung

Barbara Gütlin

Mitarbeiter Kommunikation

Balz Spengler

Wir danken besonders herzlich ...

... unseren Mitgliedern und Spender/innen, welche in Freude und Trauer an uns dachten ... *(Spenden ab CHF 100.– aufgeführt)*

Almut Silke von Jurgensonn, Zürich
Hermann Klaus-Stiftung, Zürich
Wilfried Sloane Stiftung, Zürich
Annette Paltzer, Zürich
Esther Müller, Uster
Walter Meier, Rümlang
Thomas Matzinger und Alexandra Stiefel, Winterthur
Ruth Cheung, Rümlang
St. Nikolausgesellschaft, Dietikon
Anna Ryf-Bollier, Rüslikon
Margrit Schärli, Zürich

... für die Unterstützung durch ...

das Bundesamt für Sozialversicherung BSV, Bern
die Vereinigung Cerebral Schweiz, Solothurn
die Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern
die Stiftung «Denk an mich», Zürich



Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die grosszügige Unterstützung und die Solidarität. Für die Umsetzung unserer Aufgaben sind wir auch in Zukunft auf Ihr Wohlwollen angewiesen. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

PC 80-12958-3



Jahresbericht 2016



Vereinigung Cerebral Zürich

Witikonerstrasse 15
8032 Zürich
info@cerebral-zuerich.ch
Tel. 044 482 73 63
PC: 80-12958-3

Druck

Akeret Druck AG, Dübendorf

www.cerebral-zuerich.ch

Titelbild
Ferienkurs Zug, 2016